

Am Schluß der Diskussion meinte ein Student, daß sie solch eine freie, offene Aussprache in ihrer Grundorganisation auf der Schule noch nicht erlebt hätten, und sie würden sich freuen, wenn sie öfter an solchen Versammlungen im Betrieb teilnehmen könnten. Gleichzeitig luden sie die Mitglieder der Parteigruppe ein, auch an ihren Mitgliederversammlungen teilzunehmen.

Nach dieser Aussprache stellte sich die Parteigruppe für die nächste Zeit u. a. solche Aufgaben, wie regelmäßige Zusammenkunft der Parteigruppe, Festlegung von kurzen Lektionen über bestimmte Probleme nach vorheriger Aussprache mit den Kollegen, in den nächsten zwei Monaten Gewinnung von drei weiteren, namentlich aufgeführten Kollegen als Kandidaten der Partei. Diese offenen Aussprachen in den Parteigruppen werden allen Genossen helfen, einheitlich und geschlossen die Politik der Partei den Werktätigen zu erläutern, ein gutes Vertrauensverhältnis zwischen den Mitgliedern der Partei und den Arbeitern herzustellen und diese somit für die Durchführung der gegenwärtigen Aufgaben zu ge binnen.

Erich Thume,

Sekretär der APO Mechanische Werkstatt
im VEB Bodenbearbeitungsgeräte Leipzig

Die Grundsätze des Parteaufbaues müssen von allen Genossen gewahrt werden

Die in den Grundorganisationen beginnenden Rechenschaftslegungen und Neuwahlen der Parteileitungen sind ein Ausdruck des demokratischen Lebens in unserer Partei. Sie sind ein wichtiger Bestandteil des demokratischen Zentralismus, der bekanntlich das leitende Prinzip unseres Parteaufbaus darstellt. Die Wahrung der Prinzipien des Parteaufbaues bei den jetzigen Neuwahlen der Parteileitungen werden uns ein weiteres Stück vorwärtsbringen bei der Herstellung einer engen Verbindung zu den Massen.

Demokratischer Zentralismus bedeutet aber nicht nur Wählbarkeit der Leitungen und Rechenschaftspflicht der Leitungen vor ihren Organisationen. Untrennbar verbunden damit ist die Verbindlichkeit aller Beschlüsse der höheren Parteiorgane für jede untere Organisation und für jedes einzelne Parteimitglied sowie die Unterordnung der Minderheit unter die Mehrheit.

Immer wieder kann man feststellen, daß diese Prinzipien einer marxistisch-leninistischen Partei ungenügend beachtet und befolgt werden. In der Abteilungsparteiorganisation Betriebsleitung Krötzschen im BKV Zeitz brachten z. B. Genossen zum Ausdruck, daß Beschlüsse der übergeordneten Leitung gut sind; aber wenn sie nicht mit ihrem Gewissen vereinbar sind, führen sie sie nicht durch. Dieses Beispiel zeigt, daß es über das Prinzip des demokratischen Zentralismus noch viele Unklarheiten gibt. Wenn solche falschen Auffassungen bestehen, dann erklärt sich auch, warum Beschlüsse der Parteileitung des Betriebes von den Abteilungsparteiorganisationen nicht durchgeführt werden.

So wurde z. B. von der Parteileitung des BKW Zeitz im Beisein der Sekretäre der Abteilungsparteiorganisationen der Beschluß gefaßt, die Genossen Delegierten der Betriebsdelegiertenkonferenz der Gewerkschaft durch die Sekretäre der Abteilungsparteiorganisationen vor der Konferenz zu einer Beratung zusammenzurufen, um ein einheitliches Auftreten in wichtigen Fragen zu erreichen. Durch-